

01. Februar 2026

An den

Markt Feucht
z. Hd. Herrn 1. Bürgermeister Jörg Kotzur
Hauptstraße 33
90537 Feucht

ANTRAG

„Tempo 30 in der Industriestraße und der Schwarzwasserstraße“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats,

Die Industriestraße und die Schwarzwasserstraße liegen in einer Mischzone, in der Industrieunternehmen, Gewerbebetriebe und Wohngebäude unmittelbar nebeneinander liegen. Diese besondere Situation erfordert eine Anpassung der Verkehrsregelung, die den Bedürfnissen aller Nutzergruppen gerecht wird. Es handelt sich um Gemeindestraßen, sodass der Markt Feucht entsprechend §45 Abs. 1c StVO in der Lage ist, eigenständig eine „Tempo-30-Zone“ auszuweisen.

Folgende Argumente sprechen für die Anordnung:

1. Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Die gemischte Nutzung der Straßen führt zu komplexen Verkehrssituationen: Lkw-Verkehr durch Industriebetriebe, Kundenverkehr bei Gewerbebetrieben, Anwohnerverkehr sowie Fußgänger und Radfahrer nutzen denselben Straßenraum. Der Radverkehr kommend aus Nürnberg in Richtung Moosbach Winkelhaid, Altdorf wird sogar mittels der offiziellen Fahrradroutenbeschilderung am Tierheim durch die Unterführung und entlang der Industriestraße in Richtung Radwegbeginn an der Einmündung Industriestraße in die Altdorfer Straße geführt.

Eine Reduzierung der maximal zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h verkürzt den Bremsweg erheblich und gibt allen Verkehrsteilnehmern mehr Reaktionszeit. Dies kommt insbesondere dem Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer zugute.

2. Lärmschutz für Anwohner

Tempo 30 reduziert nachweislich die Lärmbelastung durch den fließenden Verkehr um etwa 3 dB(A), was einer Halbierung der wahrgenommenen Lautstärke entspricht. Anwohner der Industriestraße wie auch der Schwarzwasserstraße sind bereits durch gewerblichen Verkehr und Betriebsgeräusche belastet – die Geschwindigkeitsbegrenzung trägt spürbar zur Verbesserung ihrer Wohnqualität bei.

3. Schutz vor Erschütterungen und Gebäudeschäden

Niedrigere Geschwindigkeiten, insbesondere des Schwerlastverkehrs, reduzieren Erschütterungen und schonen damit die Bausubstanz der Wohngebäude entlang der Strecke. Dies ist ein direkter Mehrwert für die Anwohner und hilft, langfristige Schäden zu vermeiden.